
NEUDORFF
Meine
GARTEN
Fibel
Einfach natürlich gärtnern
ZEIT ZUM
AUFBLÜHEN
Pflanzen. Pflegen. Glücklich sein.
Mit vielen
TIPPS &
TRICKS
Klimastarker Wohlfühlgarten | Mit Kindern gärtnern
Ernten und Genießen | Pflanzen natürlich stärken



Alles für dein GRÜNES GLÜCK



4



20



8



10



22

Impressum:
Neudorff Garten-Fibel · Erscheinungsjahr: 2026
Herausgeber: W. Neudorff GmbH KG,
An der Mühle 3, 31860 Emmerthal, Germany
info@neudorff.de, Tel. +49 5155 624-0
Verantwortlich für den Inhalt: R. v. Herman
Konzeption: W. Neudorff GmbH KG
Redaktion: Susanne Vollrath
Druck: Stark Medien GmbH, Pforzheim

Fotos: Stefan Lemanski photographer, Salzmann, Bühl, Adobe Stock: Africa Studio, Alisha, Aldona, Alx, Amelia NF, Angles, Animaflora PicsStock, Anja Kaiser, Anna, Aquarii, ArtPixel-Portfolio, Atlas, Aura, borzywoj, Cavan for Adobe, Chansom Pantip, Chris, CgDesign4U, Cian, Colette, CozyVisionary, David Kreuzberg, dima_pics, dule964, elena_hramowa, grinchh, Halfpoint, HalynaRom, Igor Dutina, Ivonne Berz, James, jobi_pro, jr-art, juliasudnitskaya, Kainat, Karina, Kenna, Korpchai, leeyiutung, lenkaprusova, Lukas, Maker Mockup, Marina Lohrbach, mehmetkrc, moderngolf1984, modernmovie, MPeev, Mushy, Nadya, natara, nechaevkon, New Africa, olgaarkhipenko, Ortis, oscar0, Pixel-Shot, Peter Jurik, Ruckszio, schulzie, stone36, Taka, Tomasz, unpict, Valentina R., Vera Kuttelvaserova, Vividz Foto, Wakhron, womue, Yuliia, zhang yongxin
© by W. Neudorff GmbH KG 2026





4 Willkommen im Erdbeerhimmel
Süße Früchte, die nach Glück und Sonne schmecken.

8 Pesto selber machen
Grünes nutzen, nachhaltig genießen. Ganz ohne Reste.

10 Apfelbaum-Glück
Dein großer Garten-Schatz: Blüten, Früchte, Lebensraum.

14 Zitruspflanzen für Zuhause
Mit hübschen Zitruspflanzen zieht der Süden bei dir ein.

16 Blütenpracht im Trockensommer
Wie dein Garten selbst heiße Sommer gut übersteht.

20 Mit Nützlingen natürlich gärtnern
Pflanzenschutz? Klar. Aber ohne Chemie!

22 Dein Rasenretter
Tipps für einen gepflegten Rasen, der einiges aushält.

26 Kleine Gärtner – große Abenteuer
Kleine Projekte mit Kindern für große Aha-Momente.

28 Schattengärten im Rampenlicht
Mach‘s dir leicht mit den richtigen Pflanzen.

30 Service & Community – Immer für dich da
Hol dir guten Rat zu all deinen Gartenthemen.

32 Lass dein Glück wachsen
Gewinne einen Volkswagen ID. Buzz









Willkommen im ERDBEER-HIMMEL

Hände voller Erdbeeren, rote Lippen vom Naschen und der Sommer nimmt kein Ende: Mit aromatischen Erdbeeren holst du dir ein Stück Kindheit zurück. Und es ist so einfach!



Wo der Sommer wächst

Du pflückst die erste Erdbeere des Jahres. Noch warm von der Sonne. Du beißt zu – und die Süße explodiert auf deiner Zunge. Das ist der Moment, für den du immer wieder pflanzt. Er ist so einfach zu haben.

Für Kinder ist das Ernten ein Abenteuer. Zwischen den dichten Blättern die Früchte suchen, naschen, lachen, mit roten Fingern und Erdbeermund. Für Erwachsene ist es der Moment, in dem alles stimmt: der Garten, die Atmosphäre und das Gefühl, Echtes geschaffen zu haben.

Erdbeeren sind erstaunlich genügsam

Dabei sind Erdbeeren durchaus genügsam. Sie brauchen einen sonnigen Platz, lockere Erde und ausreichend Nahrung. Wer sie regelmäßig mäßig gießt, wird mit unfassbar aromatischen Früchten belohnt. Doch Vorsicht: Lässt man den Boden austrocknen, bleiben sie klein. Bei zu viel Wasser verflacht der Geschmack.
Erdbeeren gedeihen überall: im Beet, im Hochbeet, auf dem Balkon. Über tausend Sorten gibt es weltweit, jede mit eigenem Charakter. Die alte „Mieze Schindler“ etwa schmeckt so intensiv nach Walderdbeere, dass man es fast nicht glauben mag. Ein Genuss für Feinschmecker, der nur im eigenen Garten reift.

Für Monatserdbeeren ist überall Platz

Oder wie wäre es mit Monatserdbeeren? Sie tragen bis in den Herbst hinein und machen jeden kleinen Naschgarten zum Dauersommer.



Serviervorschlag

Erdbeer-Minz-Limo

- 250g frische Erdbeeren
- 1 Bio-Zitrone
- 1 Handvoll Minzblätter
- 1 EL Honig oder Agavendicksaft
- 750 ml Mineralwasser

Erdbeeren waschen, putzen und mit Zitronensaft sowie Honig pürieren. Durch ein feines Sieb gießen. Mit Mineralwasser auffüllen. Minzblätter dazugeben und mit Eiswürfeln servieren. Schmeckt wunderbar sommerfrisch!

In drei Schritten zur ERDBEER-ERNTE



1 Wähle die Sorte, die zu dir passt

Produktive Klassiker

Einmaltragend, aromatisch und ertragreich im Juni. Ideal für Konfitüre. Bilden Ausläufer, aus denen neue Pflanzen wachsen.

Top-Sorte: *Senga Sengana*

Monatserdbeeren

Tragen von Juni bis Herbst immer wieder neue Früchte. Klein und perfekt ins Müsli oder zum frisch Vernaschen.

Top-Sorte: *Mara des Bois*

Balkonerdbeeren

Hängende Erdbeeren für Töpfe und Ampeln. Unzählige Blüten und süße Früchte wachsen an langen Ranken bis in den Herbst.

Top-Sorten: *Elan*, *Rosalie*

2 Bereite der Beere den Boden

Sonne, lockere Erde, torffrei gärtnern

Erdbeeren lieben Sonne und lockeren Boden. Steht das Wasser, leiden die Wurzeln. Mit der **NeudoHum BeerenobstErde** lockerst du schwere Böden im Beet oder füllst Pflanzgefäße torffrei auf. Sie speichert Feuchtigkeit, lässt Luft an die Wurzeln und fördert gesundes Wachstum sowie köstliche Früchte. Gepflanzt werden neue Erdbeeren im Spätsommer ab August.



3 Die Pflege ist ein Kinderspiel

Gießen, Mulchen, Düngen

Erdbeeren mögen gleichmäßig feuchte Erde. So wachsen sie kräftig und bilden saftige, aromatische Früchte. Eine Mulchschicht aus Stroh oder Holzwolle bewahrt die Feuchtigkeit im Boden und hält die Beeren sauber. Mit **Azet Beeren- & ObstDünger** oder den **Azet Düngesticks** versorgst du die Pflanzen im Frühjahr und nach der Ernte mit der nötigen Nahrung.







Naturgemäß pflegen

Wer Erdbeeren pflanzt, hat die Wahl zwischen unzähligen Sorten. Manche sind besonders robust und bleiben selbst in feuchten Sommern gesund, andere überraschen mit ihrem intensiven Aroma. Kombinierst du frühe und späte Sorten, kannst du den Erdbeer-Sommer um Wochen verlängern.

Damit die Pflanzen vital bleiben, lohnt sich ein Blick auf naturgemäße Pflege. Du baust selbst an. Da willst du schließlich wissen, was in der Schüssel landet. Gegen Pilzkrankheiten hilft zum Beispiel der **Grundstoff Natron**: Fein aufgesprüht stärkt er die Blätter und hält Mehltau fern. Ganz ohne Chemie, im Einklang mit der Natur.

PODCAST
Erdbeeren anbauen

Auch die Nachbarschaft zählt. Zwischen Salat, Zwiebeln oder Knoblauch bleiben Erdbeeren widerstandsfähig und gesund. Eine Schicht Stroh oder Rasenschnitt hält den Boden feucht und die Früchte sauber. Und dann, wenn alles passt, brauchst du nur noch Geduld.

Warten auf den Moment im Juni, wenn sich ein feiner Duft über den Garten legt. Du bückst dich, pflückst, probierst – und schmeckst den puren Sommer. Irgendwo summt eine Hummel, irgendwo spielt Musik, irgendwo läuft ein Rasenmäher. Ein ganz normaler Tag. Und doch einer, den man nicht verpassen will.

Während die Kinder die Ausläufer entdecken – winzige Pflänzchen, die bereit sind für neues Leben – spürst du, wie sich der Kreis schließt: pflanzen, pflegen, ernten, weitergeben.

Erdbeeren sind viel mehr als Obst. Sie sind kleine Zeitmaschinen. Eine reicht, und schon bist du wieder Kind. Barfuß, frei, glücklich.

GARTEN TIPPS von Neudorff



Pflanzenkrankheiten schnell erkennen

Blätter oder Früchte sehen krank aus? Die Neudorff-App erkennt die Ursachen und zeigt, was hilft.

Einfach Foto hochladen – schon kommt Hilfe:

neudorff.de/service/apps

Pflanzenkrankheiten vorbeugen

Entferne nach der Ernte alte Blätter. So beugst du Pilzkrankheiten vor, und die Pflanzen treiben schneller neu aus. **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel**** vitalisiert sie und hält sie gesund.



Was du gegen Schnecken tun kannst!

Kaum reifen die ersten Erdbeeren, sind Nacktschnecken schon zur Stelle. Mit dem regenfesten **Ferramol Schneckenkorn*** stoppst du sie zuverlässig – ganz ohne Gefahr für Igel, Haustiere oder Nützlinge. Die Körner gleichmäßig auf feuchte Erde streuen.



* Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
** Nicht in Österreich erhältlich

Reste? Perfekt.

MACH EINFACH PESTO DRAUS!



Grün & genussvoll

Möhrengrün stapelt sich nach der Ernte, Löwenzahn breitet sich in den Beeten aus. Freu dich und mach Pesto draus! Möhrenlaub schmeckt würzig, fast wie Petersilie, nur kräftiger. Giersch und Löwenzahn überraschen mit feinem Aroma. Statt sie zu verfluchen, einfach ernten und ab damit in den Mixer. Je nachdem, was dein Garten gerade hergibt, wird jede Mischung anders. Und jedes Glas selbst gemachtes Pesto spart Lebensmittel und schont das Klima. Das ist Zero Waste im besten Sinne: Du nutzt alles, schonst Ressourcen und isst noch richtig gut. Damit deine Möhren, Kohlrabi und Radieschen kräftiges Kraut für dein Pesto entwickeln, brauchen sie gute Nährstoffe. Der organische **Azet KräuterDünger** versorgt sie in der Wachstumszeit mit allem, was sie brauchen. Ein **Schädlingsschutznetz** über den Jungpflanzen erspart dir den Ärger mit Möhrenfliegen, Blattläusen, Raupen und Käfern.
Und im Winter? Da züchtest du auf deiner Fensterbank junge Keimlinge von Brokkoli, Radieschen, Rucola, Buchweizen, Kerbel und Kohl. Die trendigen Pflänzchen heißen Microgreens. Leg los und probier aus, was du aus deiner Ernte machen kannst. Leckerer wird's bestimmt nicht.



Alles bleibt im Kreislauf

Zero Waste bedeutet: möglichst keinen Abfall produzieren, auch beim Gärtnern nicht. Alles wird weiterverwendet, nichts wandert unnötig in die Tonne. Aus Möhrengrün wird leckeres Pesto, aus übrigen Kräutern feines Kräutersalz, aus Gemüseresten eine kräftige Brühe. Was dann noch übrig ist, wird auf dem Kompost zu wertvoller Erde. So schließt sich der Kreis. Aus Resten entsteht Neues, nichts geht verloren.





Rezept Idee

Karottengrünes Pesto

- 150 g Karottengrün
- 2 Knoblauchzehen
- 100 g Cashews
- 2 EL Parmesan
- 130 ml Olivenöl
- Salz & Pfeffer

Karottengrün gründlich waschen und trocken tupfen. Holzige Stängel entfernen, das restliche Grün grob hacken. Knoblauch schälen und in Stücke schneiden. Karottengrün und Knoblauch mit den Cashewkernen, dem Parmesan und dem Olivenöl im Mixer fein pürieren, bis das Pesto cremig ist. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Frisch zubereitet hält sich das Pesto im Kühlschrank fünf bis sieben Tage. Auch zum Einfrieren geeignet. Perfekt.

Löwenzahngrünes Pesto

Rezept Idee

- 150 g Löwenzahnblätter
- 2 Knoblauchzehen
- 2 EL Sonnenblumenkerne
- 1 EL Parmesan
- 120 ml Olivenöl
- Salz & Pfeffer

Löwenzahnblätter gründlich waschen, trocken schütteln und grob schneiden. Knoblauch schälen und fein hacken. Sonnenblumenkerne in einer Pfanne ohne Fett kurz anrösten. Alle Zutaten im Mixer fein pürieren, bis das Pesto cremig ist. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Im Kühlschrank hält das Pesto etwa fünf Tage. Länger frisch bleibt es in einem sauberen Schraubglas, wenn du etwas Olivenöl über das Pesto gießt. Lecker!



Zero Waste Pesto ohne Käse? Das geht natürlich auch

Damit dein veganes Pesto würzig im Geschmack bleibt, mischst du Hefeflocken statt Hartkäse hinein. Für die Cremigkeit nimmst du einfach mehr Cashews, Sonnenblumen- oder Pinienkerne. Noch ein Spritzer Zitronensaft dazu – fertig ist dein frischer, grüner Mix. Er passt zu Pasta, aufs Brot oder als Dip zum Grillgemüse. Man schmeckt den Garten in jedem Löffel. Im Kühlschrank hält es sich bis zu zehn Tage.

Trend: Microgreens sind klein, zart und voller Vitamine

Die Keimlinge liefern immer frisches Grün. Du brauchst ein flaches Gefäß, Saatgut und **NeudoHum Aussaat- und KräuterErde**. Samen dicht aufstreuen, anfeuchten, hell stellen, warten. Ernten, sobald sich die ersten echten Blätter zeigen. Geht gut mit:

- **Brokkoli**
- **Rucola**
- **Buchweizen**
- **Rotkohl**
- **Radieschen**
- **Kerbel**

GENUSS TIPPS von Neudorff





Dein Schatz im Garten

APFELBAUM GLÜCK

Ein Apfelbaum gehört in jeden Garten. Dir schenkt er Blüten, Schatten und köstliches Obst. Unzähligen Nützlingen bietet er ein Zuhause. Und was wäre eine Kindheit ohne Kletterbaum? Worauf wartest du? Pflanze einen!





Jetzt wimmelt hier das Leben

Früher war da nur Rasen. Dann entschied die Familie: „Wir wollen Leben in unserem Garten. Bienen, Igel und die ganze Vogelschar!“ Ein Baum musste her. Na klar, ein Apfelbaum!

Im ersten Frühjahr hingen nur ein paar zarte Blüten an den Zweigen. Das sah ein Jahr später schon ganz anders aus. Seitdem summt und brummt der Garten. Letztes Jahr hat der Buchfink sein Nest in den Baum gebaut. Unter der Rinde finden Ohrwürmer und Marienkäfer Schutz. Familie Igel freut sich über Maden im Fallobst und eine warme Laubdecke für ihren langen Winterschlaf. Selbst zwischen seinen Wurzeln wimmelt das Leben. Regenwürmer lockern die Erde, Mikroorganismen halten den biologischen Kreislauf in Gang.

Mit der richtigen Sorte und etwas Pflege bleibt ein Apfelbaum jahrzehntelang vital und trägt Früchte, wie du sie kaum noch kaufen kannst. Die ersten selbst gepflückten Äpfel schmecken immer süßer als alle aus dem Laden. Im Herbst duftet das Haus nach Kompott und Kuchen. Später, wenn der Baum über die Jahre schön groß und kräftig gewachsen ist, können Kinder Schaukeln an seine Äste hängen und in der runden Krone fröhlich klettern.

Und wenn der Winter kommt, sammelt der Apfelbaum Kraft für das nächste Jahr. Und für neue Familiengeschichten.



Rezept Idee

Apfel-Zimt-Crumble

- 4 säuerliche Äpfel
- 50 g weißen Zucker
- 1 TL Zimt
- 100 g Mehl
- 70 g Butter (kalt, in Stücken)
- 50 g brauner Zucker
- Vanilleeis

Äpfel schälen, entkernen, würfeln. Mit weißem Zucker und Zimt mischen und in eine Auflaufform geben. Mehl, Butter und braunen Zucker zu Streuseln verkneten, über die Äpfel streuen. Im Ofen bei 180 °C (Ober-/Unterhitze) ca. 25–30 Minuten goldbraun backen. Warm mit einer Kugel Vanilleeis servieren.

Serviervorschlag



Im Frühjahr erkennst du genau, welche Triebe Blüten und damit Früchte tragen – und welche nur Blätter bilden.

Form entscheidet Schnitt

Hochstämme erkennst du am Stamm von etwa 1,80 bis 2,00 Metern. Die Krone wächst breit und bietet viel Lebensraum für Vögel und Insekten. Für Schnitt und Ernte brauchst du eine lange Leiter. Verteile größere Pflegeeingriffe auf zwei, drei Winter. Nicht mehr als drei armstarke Äste pro Jahr entfernen.

Halbstämme haben einen Stamm von 1,20 bis 1,60 Metern und eine kompakte Krone. Die klassische Streuobstwiesen-Form ist groß genug für reiche Ernte und handlich genug für die Pflege mit einer normalen Leiter. Schneide im Spätwinter kranke, abgestorbene und sich kreuzende Äste heraus. Ziel: Licht und Luft sollen in die Krone kommen.

PODCAST
Apfelbaum pflanzen

Ein **Buschbaum** setzt seine Krone tief an. Du erntest fast alles vom Boden aus. Schneide jedes Jahr im Spätwinter alles weg, was nach innen wächst oder die Krone zu dicht macht. Je mehr Licht in die Krone kommt, desto besser reifen die Früchte.

Spindeln bleiben schlank und unter zwei Metern. Sie passen in schmale Beete oder große Kübel. Du brauchst keine Leiter für die Ernte. Den Schnitt erledigst du mit der Gartenschere. Kürze die Seitentriebe im Spätwinter ein, damit der Baum seine schlanke Form behält.

Gut zu wissen: Äpfel tragen am zwei- bis dreijährigen Holz. Beim Schnitt stehen lassen.

Kleine Probleme früh erkennen

Apfelschorf: Samtige Flecken auf Blättern, grauschwarze, rissige Stellen auf den Früchten. Tritt vor allem bei feuchtem, mildem Wetter auf. Vorbeugend hilft ein lockerer Kronenschnitt und die Behandlung mit dem **Grundstoff Schachtelhalm**. Bei stärkerem Befall **Armisan PilzFrei Obst- und Gemüse-MehltauFrei*** einsetzen.

Mehltau: Weißer, pulvriger Belag auf jungen Blättern und Trieben. Schneide die befallenen Triebe bis ins helle, feste Holz zurück und stärke den Baum mit **Neudo-Vital Obst-Spritzmittel***.

Apfelwickler: Wurmstichige Früchte mit kleinen Bohrlöchern und Krümeln im Inneren. Befallene Äpfel aufsammeln und entsorgen. Ab Juni **Neudomon ApfelmadenFalle** aufhängen. Gegen Larven im Boden und am Stamm helfen unsere **Nützlinge gegen Apfelwickler****.

Tipp: Ein luftiger Schnitt hält den Baum in Form und beugt Krankheiten vor.



* Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.
** Nicht in Österreich erhältlich



Der Baum trägt schlecht!?

Die meisten Apfelbäume können sich nicht selbst bestäuben. Damit Früchte wachsen, brauchen sie Pollen einer anderen Sorte. Pflanz am besten eine zweite Apfelsorte, die zur gleichen Zeit blüht. Dann tragen beide reichlich. Die Größe des Baums ist egal. Bewährt hat sich zum Beispiel die Kombination aus Cox Orange und James Grieve. Bienen und Hummeln übernehmen den Pollentransport von Blüte zu Blüte.

Einen alten Apfelbaum pflegen



Im Spätwinter entfernst du kranke, abgestorbene oder sich kreuzende Äste. Nie mehr als ein Drittel der Krone auf einmal entfernen. Fang bei verwilderten Bäumen mit den dicksten Ästen an, die in die Krone hineinwachsen. Im Frühjahr versorgst du den Baum mit organischem **Azet Beeren- & ObstDünger** und deckst die Baumscheibe mit Kompost ab. Das nährt den Boden und hält Unkraut zurück.

Ab Mai hängst du die **Neudomon ApfelmadenFalle** auf. Sie schützt vor wurmstichigen Früchten. Ergänzend kannst du **SF-Nematoden gegen Apfelwickler** ausbringen – ideal im Mai/Juni und nochmals im August/September, wenn die Larven in den Boden wandern.

Bis Juli kontrollierst du regelmäßig auf Schorf und Mehltau und behandelst bei Bedarf mit **Armisan AF**.



Apfelchips selber machen

- 3–4 Bio-Äpfel
- 1 TL Zimt (optional)

Backofen auf 90 °C Umluft vorheizen. Äpfel waschen, Kerngehäuse entfernen, nicht schälen. Mit dem Gemüsehobel in 2 mm dünne Scheiben schneiden. Nach Geschmack mit Zimt bestreuen. Die Scheiben auf Backpapier legen (nicht überlappen) und 2–3 Stunden trocknen, dabei die Ofentür leicht geöffnet lassen. Vollständig abkühlen lassen, erst dann werden die Chips knusprig. Im luftdichten Behälter bleiben die Chips mehrere Tage kross.

Was du über die Apfel-Ernte wissen musst

Ein reifer Apfel löst sich beim leichten Drehen mühelos vom Ast. Die Kerne sind dunkelbraun und fest, die Frucht duftet intensiv und glänzt leicht. Sobald Äpfel von selbst fallen, beginnt die Haupternte.

Lagere nur unbeschädigte, reife Äpfel ein. Ideal ist ein kühler, dunkler Raum. Äpfel nebeneinander legen, nicht stapeln. Regelmäßig kontrollieren und faule Früchte sofort entfernen. Sie stecken andere an.

Deine Apfelbaum-Helfer für das ganze Jahr

So bleibt dein Apfelbaum naturgemäß vital: Organischer **Azet Beeren- & ObstDünger** mit Mykorrhiza nährt den Baum und stärkt die Wurzeln, **Nützlinge gegen Apfelwickler** und die **Neudomon ApfelmadenFalle** schützen vor fiesen Apfelwickler-Larven ganz natürlich. **Armisan AF PilzFrei Obst- & Gemüse MehltauFrei*** hält Pilzkrankheiten sanft in Schach.

GARTEN TIPPS von Neudorff



* Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

ZITRUS-PFLANZEN *für Zuhause*





So zieht der Süden ein

Die Blüten am Zitronenbaum duften. Den Duft kennst du. Du linst über den Gartenzaun und siehst: Dein Nachbar hat die Augen geschlossen. Er lächelt selig in die Sonne. Er fühlt den Süden. Dieses Dolce Vita hast du ihm geschenkt.

Zitruspflanzen kaufst und verschenkst du am besten im Frühjahr, wenn sie frisch aus Italien oder Spanien kommen. Dann heißt es erst mal: warten und nicht sofort umtopfen. Mach das besser erst nach einigen Wochen, wenn sie sich eingewöhnt haben. Nur bei einem voll durchwurzelten Topf solltest du früher handeln.

PODCAST
Zitronen pflegen

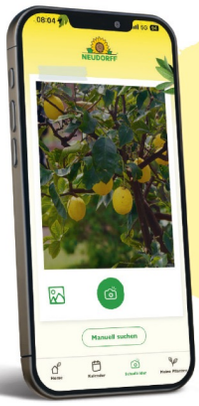
Beim Kauf sollten die Blätter sattgrün, glänzend und frei von klebrigen Stellen sein. Auch ein kompakter, gut verzweigter Wuchs ist ein gutes Zeichen. Finger weg von Pflanzen mit eingerollten Blättern, fallendem Laub oder einem hellen Belag. Diese Pflanzen überstehen den Umzug oft nicht.

Manch einer genießt Jahr für Jahr den Süden mit einem Flugticket, andere mit einer Zitruspflanze. Unter uns gesagt: Die Pflanze hält länger und ist besser fürs Klima. Ihre Blüten duften nach Sommer, ihre Früchte leuchten wie kleine Sonnen.

Pflege mit Sonne im Herzen

Zitronen und Co. lieben es warm und sonnig. In torffreier **NeudoHum Zitrus- & MediterranpflanzenErde** wurzeln sie gut. Von März bis Oktober alle drei Monate mit **Azet Düngesticks für Zitrus- & Mediterranpflanzen** versorgen. Gelbe Blätter? Oft ein Zeichen gestörter Nährstoffverfügbarkeit. Fallendes Laub hat meist mit Wasserstress zu tun. Mehr dazu im Podcast – QR-Code links.





UNSERE Neudorff-App

Überwintern ohne Drama

Zitruspflanzen im Winter am besten hell und kühl bei 5–10 °C aufstellen. Sie brauchen nur wenig Wasser und keinen Dünger. Überwinterst du sie wärmer, gieße etwas mehr und dünge sparsam.

Achte auf Schildläuse und Spinnmilben. Bei Befall hilft **Spruzit Schädlingsfrei***. Mehr Tipps gibt's in der Neudorff-App.

Starke Kombi: Zitrus & Gemüse

Setz Tomaten, Paprika und Chili zu den Zitruspflanzen! Sie lieben dasselbe warme, sonnige Klima und ergänzen sie perfekt. In Kübeln auf Balkon oder Terrasse entsteht so ein mediterranes Paradies für dich und deine Lieben.

Gut zu wissen: Reife Zitronen duften beim Reiben an der Schale intensiv. Sie färben sich nur gelb, wenn es nachts kühler wird. Im Sommer bleibt die Schale grün.

Rezept Idee



Serviervorschlag

Orangenmarmelade

- 1 kg Orangen
- 700 g Gelierzucker
- Saft von 1 Zitrone
- 250 ml Wasser

Orangen waschen, schälen und in Stücke schneiden. Fruchtfleisch und fein geschnittene Schale mit Wasser aufkochen und etwa 10 Minuten köcheln. Gelierzucker und Zitronensaft zufügen, weitere 5 Minuten sprudelnd kochen. Heiß in saubere Gläser füllen und sofort verschließen.

Tipp: Besonders aromatisch wird's, wenn du ein paar dünne Streifen der gelben Schale (ohne das Weiße) mitkochst.

* Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Gebrauch stets Etikett und Produktinformationen lesen. Ggf. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

GARTEN TIPPS von Neudorff

Die besten Zitruspflanzen für Einsteiger

Für Einsteiger ideal: Kalamondin. Die Kreuzung aus Mandarine und Kumquat ist klein, robust und reich tragend. Auch Zitronen sind dankbar und duften herrlich. Orangen und Mandarinen brauchen dagegen viel Sonne, Wärme und Geduld. Sie reifen hierzulande nur selten vollständig aus.

Der Sommerduft bleibt das ganze Jahr

Die Blüten verströmen einen intensiven Duft und locken vor allem Bienen, Hummeln und Schwebfliegen an. Wusstest du, dass Zitruspflanzen gleichzeitig blühen und Früchte bilden? So liegt das Gefühl von Sommer und Süden das ganze Jahr in der Luft.

DIY: Gießanzeiger aus Holzstäbchen

Ein Holzstäbchen zeigt dir, wann deine Zitruspflanze Wasser braucht. Steck es tief in die Erde. Ist das Holz dunkel und feucht, reicht die Wasserversorgung. Bleibt es hell, ist Zeit zum Gießen. So bekommst du schnell ein Gefühl für den richtigen Moment, ganz ohne Technik.

Den Kübel auf Rollen stellen



Große Terrakottatöpfe sehen schön aus, bringen aber ordentlich Gewicht mit. Auf Pflanzenrollern kannst du sie ohne Schlepperei leicht bewegen.



Willst du mehr Blüten und weniger gießen? Mit der richtigen Pflanzenauswahl und einem lebendigen Boden trotzt dein Garten der Hitze.



Wie dein Garten trotzdem strahlt

Die Luft flirrt. Seit Wochen kein Tropfen Regen. Früher hast du im Hochsommer stundenlang gegossen. Heute sitzt du im Schatten, trinkst Eistee – und dein Garten blüht. Die Hitze hat ihren Schrecken verloren. Denn du hast deine Strategie verändert.

Dein Geheimnis? Du hast die grünen Bewohner deines Gartens klug gewählt. Du lässt den Boden für dich arbeiten. Und du legst die Hände zur rechten Zeit in den Schoß. Hört sich an wie Zauberei, ist aber einfach gutes Gärtnern.

In deiner klimafesten Rabatte fühlen sich trockentolerante Stauden wie Sonnenhut, Steppen-Salbei oder Katzenminze wohl. Fetthenne und Mauerpfeffer speichern Wasser in ihren Blättern und kommen so durch Trockenphasen. Im Spätsommer sind ihre Blüten wichtige Futterpflanzen für Wildbienen und Schmetterlinge. Zwischen diesen Stauden setzt deine Zypressen-Wolfsmich einen unverwüstlichen Akzent.

Schön, robust und ökologisch wertvoll sind auch einfachblühende Kleinstrauchrosen. Ihre tiefreichenden Wurzeln holen Wasser von unten. Eine strapazierfähige Kupfer-Felsenbirne ergänzt das Bild. Sie zeigt im Frühjahr zarte Blüten und trägt im Sommer Beeren, an denen sich die Vögel bedienen.

So entsteht eine Pflanzengemeinschaft, die den Sommer genießt, ohne dass du ständig mit der Gießkanne nachhelfen musst.



BLÜTEN-PRACHT im Trockensommer

Unsere Top5 Hitze-Lieblinge



Lavendel

1. Liebt mageren Boden. Seine Pfahlwurzel holt Wasser aus der Tiefe, die grauen Blätter verringern die Verdunstung. Schneide ihn nach der Blüte um ein Drittel zurück, damit er nicht verholzt.



Sonnenhut

Als nordamerikanische Prärieplanze ist er Trockenheit gewöhnt. Seine dicken Stängel und das tiefe Wurzelwerk speichern Feuchtigkeit. Lass die verblühten Köpfe stehen. Die Samen liefern Vögeln im Winter natürliches Futter. 2.



Rosmarin

3. Seine nadelförmigen Blätter verdunsten kaum Wasser und das dichte Wurzelgeflecht hält Trockenphasen gut aus. Schneide ihn im Frühjahr leicht zurück. Sonst verholzt er.



Salbei

Die silbrig behaarten Blätter reflektieren Sonnenlicht, das spart Wasser. Er blüht lange, zieht Insekten an und verträgt Trockenheit besser als Staunässe. Stutze ihn alle zwei Jahre kräftig. 4.



Thymian

5. Die kleinen ledrigen Blätter schützen vor Verdunstung. Flach wachsende Arten wachsen sogar zwischen Steinen oder Platten. Kaum Pflege nötig: Lichte ihn im Frühjahr nur leicht aus,



Gesunder Boden macht den Unterschied

Weißt du, warum ein gesunder Boden Wasser speichert? Weil unter der Oberfläche ein unsichtbares Netzwerk aus Wurzeln, Pilzen, Bakterien und winzigen Bodentieren unermüdlich arbeitet. Sie zersetzen abgestorbene Pflanzenteile und verwandeln sie in Humus, eine dunkle, wohlriechende Erde, die voller Leben steckt. Er hält in seinen feinen Poren ein Vielfaches seines Eigengewichts an Wasser fest, bis deine Pflanzen es brauchen. Böden mit wenig Humus fehlt diese Speicherfähigkeit.

Die Mykorrhiza-Pilze sind ein wichtiger Teil dieses Netzwerks. Sie leben an den Wurzeln der Pflanzen und helfen ihnen, Wasser und Nährstoffe besser zu erreichen. Unter der Erde bilden sie feine Fäden, die bis in die kleinste Pore reichen. Torffreie NeudoHum-Erden und organische Azet-Dünger (auch vegan erhältlich) unterstützen dieses Netzwerk mit ihren natürlichen Inhaltsstoffen in Bio-Qualität.

So blüht dein Garten den ganzen lieben Sommer lang. Genieße deine klimafeste Wohlfühloase! Du hast es dir verdient.

Grundstoff Natron hilft gegen Mehltau

Natron wirkt zuverlässig gegen Pilzkrankheiten wie Echten Mehltau an Rosen und anderen Zierpflanzen – ganz ohne synthetische Wirkstoffe.

Der enthaltene natürliche Grundstoff Natriumhydrogencarbonat verändert den pH-Wert auf der Pflanzenoberfläche, sodass sich Pilzsporen nicht weiter ausbreiten können.

Die gebrauchsfertige Lösung wird einfach auf Blätter und Triebe gesprüht, am besten in den kühleren Morgen- oder Abendstunden.

So stärkt sie die Pflanzen und unterstützt deren eigene Abwehrkräfte. Für gesunde, widerstandsfähige Rosen – auch in heißen Sommern.





Boden schützen – Wasser sparen

Alles was den Boden bedeckt, hält die Feuchtigkeit länger bei den Wurzeln. Mulchkompost und Rasenschnitt schützen und nähren zugleich. Besonders effektiv ist der **Neudorff Verdunstungsschutz** aus Holzfasern und feinem Rindenmulch. Er legt sich wie eine schützende Decke über die Erde, spart ein Drittel Wasser und dir damit jede Menge Zeit fürs Gießen.

Ebenso wichtig: Setz deine Pflanzen mit genug Abstand. So hat jede genug Raum für ihre Wurzeln, Wasser kann besser versickern und der Boden bleibt länger feucht.





Gesunde Erde, starke Pflanzen

Ein lebendiger Boden ist die beste Grundlage für kräftige Pflanzen. Die torffreie **NeudoHum BlumenErde** aus Kompost, Holzfasern und Rindenhumus speichert Feuchtigkeit, lässt Luft an die Wurzeln und fördert Regenwürmer und Mikroorganismen. Dünge mit **Azet Vegane Hornspäne**. Sie liefern den Pflanzen langsam verfügbare Nährstoffe und füttern dabei das wertvolle Bodenleben. So entsteht nach und nach mehr Humus und dein Garten wird immer fruchtbarer.

Jeder Tropfen Wasser zählt

Regen ist kostbar – fang ihn auf! Eine Tonne am Fallrohr oder eine kleine Zisterne sind ein guter Anfang. Gieß früh am Tag und lieber selten, dafür gründlich, etwa zehn Liter pro Quadratmeter. So gelangt das Wasser tief an die Wurzeln, wo es gebraucht wird.

Ganz trocken sollte der Boden nie werden. Ist die Erde erst ausgedörrt, nimmt sie Wasser nur schwer wieder auf. Deshalb rechtzeitig gießen. Das spart am Ende sogar Wasser.

Rasensprenger befeuchten den Garten meist nur oberflächlich, es sei denn, sie laufen stundenlang. Eine Tröpfchenbewässerung wäre effizienter: Sie bringt das Wasser direkt an die Wurzeln.



Schlaue Gärtner pflanzen ihre Stauden im Herbst

Stauden, die im Herbst in die Erde kommen, wachsen besser an. Der warme Boden und das feuchte Wetter sind ideal, damit sich neue Wurzeln bilden. Gut eingewurzelt starten sie easy in die Saison.

Pflanzt du sie im Frühjahr oder Sommer, musst du ständig gießen. Die Sonne trocknet den Boden schnell aus, und die jungen Wurzeln kommen noch nicht bis zu dem Wasser in den tieferen Bodenschichten.

Sukkulenten lieben Hitze und brauchen wenig Pflege

Selbst wenn die Sonne auf den Balkon brennt, bleiben Sukkulenten gelassen. Sie speichern Wasser in ihren Blättern und kommen wochenlang ohne Gießen aus. Setz sie in durchlässige Erde mit etwas Sand und Blähton. Auch Zimmerpflanzen wie Aloe und Echeverie dürfen im Sommer raus. Sie genießen die Sonne, solange sie vor Regen geschützt stehen. Perfekte Partner: Hauswurz und Mauerpfeffer.

GARTEN TIPPS von Neudorff



Mit Nützlingen NATÜRLICH GÄRTNERN



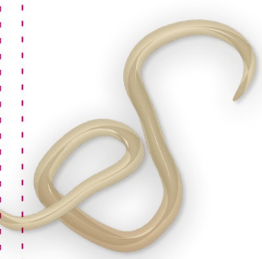
1 Florfliegenlarven



Sie sind winzig, aber gnadenlos: Florfliegenlarven* fressen **Blattläuse**, als gäbe es kein Morgen. Auch **Thripse** und **Wollläuse** stehen auf ihrem Speiseplan. Die Larven kommen lebend im Pappkarton. Sicher verpackt und mit Futter für den Transport versorgt. Nach dem Öffnen klopfst du sie einfach auf die befallenen Pflanzen. Sie machen sich sofort an die Arbeit und verschwinden, sobald keine Beute mehr da ist.



2 Nematoden



Die mikroskopisch kleinen Fadenwürmer machen in Beeten, Töpfen und Kübeln sowie auf Terrassen und Wegen kurzen Prozess mit den Larven von Schädlingen. Du rührst das Pulver in Wasser und gießt es auf die befallenen Flächen. Die Nematoden finden ihre Beute selbst.

- **SF-Nematoden:** gegen Ameisen und Ameisennester, Trauermücken und Apfelwickler*.
- **HM-Nematoden:** gegen Dickmaulrüssler, Maikäfer* und Gartenlaubkäfer.
- **SC-Nematoden:** gegen Wiesenschnaken, Maulwurfsgrillen und Erdraupen*.



3 Raubmilben



Raubmilben* spüren erwachsene **Spinnmilben** und deren Eier sowie Jungtiere zuverlässig auf und saugen sie aus. Setzt du Raubmilben früh genug ein, stoppen sie den Befall, bevor er sich ausbreitet. Sie kommen lebend in Granulat und sind sofort einsatzbereit. Verteile das Material einfach auf den Blättern. Die kleinen Jäger arbeiten ab etwa 18 Grad Celsius und 60 Prozent Luftfeuchte besonders effektiv.



* Nicht in Österreich erhältlich

Lass dir einfach helfen!

Blattläuse an den Rosen, Spinnmilben an den Gurken? In solchen Fällen zeigt dir die Neudorff-App sofort, welche Nützlinge helfen, die ungebetenen Gäste wieder loszuwerden. Einfach den Schädling oder den Schaden fotografieren – die App erkennt, wer sich an deinen Pflanzen vergreift und schlägt die passenden Abwehrspezialisten vor.

Wenn dein Garten im Gleichgewicht ist, wirkt darin von ganz allein ein ganzes Heer solcher Helfer: Florfliegenlarven stürzen sich auf Blattläuse, Raubmilben bekämpfen Spinnmilben, Nematoden erledigen Bodenschädlinge. Jeder erfüllt seine Aufgabe und macht die Biege, sobald der Job erledigt ist. Biologischer geht es nicht!

Nützliche Insekten lieben Vielfalt. Biete ihnen heimische Blühpflanzen, gemütliche Verstecke und kleine Wasserstellen! Das hilft ihnen beim Leben und macht das Gleichgewicht in deinem privaten Ökosystem stabil. Und wenn die Schädlinge doch mal Überhand nehmen, forderst du mit unseren Bestell-Sets einfach Verstärkung an.

UNSERE *Neudorff-App*



GARTEN TIPPS *von Neudorff*

So unterstützt du Nützlinge:

Eine **Blumenwiese** versorgt erwachsene Florfliegen und Schwebfliegen mit Pollen und Nektar. Die Larven dieser Nützlinge fressen Blattläuse.

Totholz und Laubhaufen bieten Unterschlupf für Marienkäfern und Ohrkneifer, die Berge an Blattläusen und Milben vertilgen.

Flache **Wasserstellen** sichern Insekten, Vögeln und Igeln das Überleben in Trockenzeiten.



Neudorff Podcast „Nützliche Insekten“

Gegen viele Schädlinge gibt es natürliche Helfer. Im Podcast „Nützliche Insekten“ lernst du sie kennen. Katharina und Sabine erzählen, wie die winzigen Gartenprofis arbeiten, wann man sie einsetzt und wo du sie bestellen kannst.

Jetzt den QR-Code scannen und gleich reinhören.



Und wenn's drinnen krabbelt?

Im Garten fressen Marienkäfer Blattläuse, Vögel picken Raupen auf. In der Wohnung fehlen diese natürlichen Gegenspieler. Vielleicht hast du auch schon einmal die Erfahrung gemacht: Schädlinge können sich an Zimmerpflanzen nur allzu leicht ungebremst vermehren.

Die gute Nachricht: Drinnen wirken Nützlinge besonders gut. Denn in Wohnräumen oder im Gewächshaus können sie ungestört von Fressfeinden oder Wettereinflüssen arbeiten. Du wirst sie kaum bemerken, so winzig sind sie. Sie kümmern sich um die Schädlinge wie z.B. die nervigen Trauermücken, verschwinden wieder, sobald ihre Aufgabe erledigt ist und hinterlassen nichts als gesunde Pflanzen. Für Kinder, Haustiere und die Umwelt sind sie völlig unbedenklich.



Dein RASEN-RETTER



Ein gepflegter Rasen ist die Bühne für die schönsten Gartenmomente. Hier wird gespielt, gefeiert und gelacht. Damit er all das aushält und trotzdem schön bleibt, erfährst du hier, wie du ihn in Topform hältst.



Das wird wieder. Versprochen.

Der Platz unter dem Apfelbaum, ein Planschbecken, in dem die Kleinen wochenlang toben. Der Weg zur Hängematte, all die Gartenfeste. Dein Rasen macht viel mit. Und irgendwann sieht man es ihm auch an.

Kein Platz bleibt lange leer

Schatten, Trockenheit, harter Boden, ein Sommer voller Tritte – all das schwächt die Rasengräser. Sie ziehen sich zurück und verlieren an Kraft. Wo dein Rasen Lücken bekommt, lässt sich Neues nieder, auch wenn es nicht willkommen ist. Moos schmiegt sich in dunkle Ecken. Unkraut nutzt kahle Stellen, um sich breitzumachen.

Unkraut kommt nicht ohne Grund

Sieh Moos und Unkraut als Hinweise, nicht als Gegner. Vielleicht hast du den Rasen zu tief gemäht. Vielleicht ist der Boden verdichtet oder zu sauer. Das mögen Rasengräser nicht, Moos und Unkraut dagegen schon. Aber meistens haben die Gräser einfach nicht genug Nahrung bekommen, um sich gegen den Fremdbewuchs zu behaupten.

Gepflegter Rasen beginnt im Boden

Organischer **Azet RasenDünger** stärkt das Gras und belebt den Boden. Die enthaltenen Mikroorganismen wandeln Pflanzenreste in wertvollen Humus um. Mykorrhiza-Pilze helfen den Wurzeln, Wasser und Nährstoffe besser aufzunehmen. Das Ergebnis: ein natürlich kräftiger Rasen, der Hitze, Tritten und Trockenheit standhält und sich nach Strapazen schnell wieder erholt.



Und dein Rasen sagt: Danke!

- Für dichten, starken Rasen, der Moos & Unkraut stoppt
- Extra Eisen für saftiges Grün
- Viel Kalium für starke, widerstandsfähige Gräser
- Geeignet für Mähroboter

RasenDünger Moos- & UnkrautStopp stärkt gestresste Gräser mit einer speziellen Eisenverbindung und extra viel Kalium. Das sorgt für sattes Grün und widerstandsfähige Halme. Der Rasen wächst dicht, trittfest und von innen gestärkt nach. So wird das Moos verdrängt – ganz ohne Vertikutieren.

Unsere Problemlöser FÜR DEINEN RASEN





1 Rasen nachsäen

So beseitigst du die Spuren des Sommers

Nach dem Sommer zeigt dein Rasen, wo am meisten los war. Kahle Stellen vom Planschbecken, ausgetretene Wege? Macht nichts. Mit gezielter Nachsaat erholt sich dein grüner Teppich schnell. Entferne zunächst abgestorbenes Gras. Streue den **NachsaatRasenSamen** gleichmäßig aus, arbeite ihn leicht ein und drücke ihn an. Dann gut wässern und feucht halten. Wächst selbst an schwierigen Standorten kräftig.

2 Kleine Lücken ausbessern

Braune Flecken? Kein Drama für den Rasen

Die Feuerschale war zu heiß, der Hund hat sein kleines Geschäft im Garten gemacht. So schnell passiert's! Mit der **Rasenreparatur LückenLos** schließt sich solch ein kleines Malheur wie von selbst. Die anwendungsfertige Mischung bringt alles mit: Rasensamen, Terra Preta BodenVerbesserer und organischen Dünger. Einfach auftragen, leicht andrücken, wässern – fertig.





3 Auffrischen nach dem Vertikutieren

Nach der Radikalkur wieder dicht und grün

Nur wenn Moos und Rasenfilz überhandnehmen, lohnt sich das Vertikutieren. Dabei werden abgestorbene Reste entfernt und die Grasnarbe angeritzt. Der beste Zeitpunkt: im späten Frühjahr. Danach schließt der **TerraVital RasenSanierer** die Lücken ratzfatz. Und das Beste: Die Mischung belebt den Boden sofort!



4 Neuen Rasen anlegen

Die Basis für sattes Grün

Damit dein Traumrasen schnell Wurzeln schlägt, braucht der Boden eine gute Vorbereitung. Lockern, verbessern, ebnen. Erst dann säst du oder verlegst Rollrasen.

Die torffreie **NeudoHum RasenErde** schafft die ideale Basis für beides. Einziger Unterschied: Bei der Aussaat bringst du die **UniversalRasenSamen** zusammen mit dem organischen **Azet RasenDünger** aus. Bei Rollrasen streust du den Dünger vor dem Verlegen auf die Erde. Der Dünger ist auch für Mähroboter-Flächen geeignet und sorgt für kräftige Wurzeln von Anfang an.



So bleibt dein Rasen schön und die Natur gleichzeitig lebendig

Mähe lieber öfter, nicht zu tief, und lass das Schnittgut liegen. Es fällt zwischen die Halme und gibt seine Nährstoffe direkt an den Boden zurück. Humusaufbau inklusive.

Lass an einer sonnigen Stelle ruhig ein bisschen Klee und Gänseblümchen wachsen. Die Blüten sind kleine Oasen für Bienen und Schmetterlinge.

Ruhe bewahren, denn dein Rasen erholt sich wieder!

Wenn Fußabdrücke im Rasen sichtbar bleiben, fehlt ihm Wasser. Wusstest du, dass etwa 15 bis 20 Liter Wasser pro Quadratmeter nötig sind, damit die Feuchtigkeit tief genug in den Boden gelangt, um die Wurzeln angemessen zu versorgen? Das entspricht 20 bis 30 Minuten Rasensprengen! Keine Sorge, wenn das Gras im Hochsommer braun wird: Beim nächsten Regen erholt es sich in der Regel wieder.

RASEN TIPPS von Neudorff

Mehr Rasenpflege Tipps:

Kleine Gärtner GROSSE ABENTEUER



Mit Kindern gärtnern

Erde an den Fingern, ein breites Grinsen im Gesicht. So sieht Glück im Garten aus. Wenn Kinder pflanzen, säen, buddeln, verwandelt sich der Garten in ein Abenteuerland. Sie machen sich schmutzig und wachsen dabei über sich hinaus.

Denn wo Gemüse, Blumen, Gras und Bäume wachsen, wachsen auch Neugier, Geduld und Selbstvertrauen. Wer regelmäßig gießt, vergisst nie mehr, dass Pflanzen Wasser brauchen. Wer Radieschen zieht, begreift, woher das Essen kommt. Und wer einen Regenwurm beobachtet, lernt, dass es unten im Boden ganz schön was zu tun gibt. Kinder gärtnern mit allen Sinnen: Sie riechen die Erde, beobachten Käfer und schleppen die ersten Gurken wie einen Schatz in die Küche. Die Erwachsenen genießen die gemeinsame Zeit, halten die Gießkanne, wenn sie zu schwer wird, und erinnern ans Warten.

Fürs Gärtnern mit Kindern braucht es keine Spezialausrüstung und keinen großen Garten. Nur Zeit und Lust, kleine Wunder zu entdecken. Vier Projekte mit Aha-Momenten findest du auf der nächsten Seite.

So entsteht ein Mini-Hochbeet

Ein eigenes Mini-Hochbeet ist für Kinder wie ein kleines Königreich. Ihr braucht nur einen Rahmen aus Holz, den ihr unten mit Zweigen und Laub, oben mit torffreier **NeudoHum Hochbeet- & GewächshausErde** füllt. An einen sonnigen Platz stellen. Für Grundschulkinder reicht eine Höhe von 40 bis 50 cm. Perfekt für Mini-Möhren und Pflücksalat.



Unsere Top4 Kinder-Projekte

1. Radieschen sind das Lieblingsgemüse kleiner Gärtner, denn ihr könnt ihnen buchstäblich beim Wachsen zuschauen. Ab April die Samen direkt in die feuchte Erde ins Hochbeet säen, etwa einen Zentimeter tief. Schon nach wenigen Tagen werdet ihr die ersten grünen Blättchen entdecken. Nach vier bis sechs Wochen steht schon die Ernte an. Mit einem Saatband klappt das Säen noch leichter. Die Samen haben auf dem Band genau den richtigen Abstand und wachsen daher schön gleichmäßig.



Radieschen



Sonnenblumen

2. Groß, leuchtend und voller Leben: Sonnenblumen machen glücklich. Steckt den Samen im Mai zwei bis drei Zentimeter tief in einen großen Topf mit torffreier **NeudoHum Blumenerde**. Nach zwei Wochen zeigen sich die ersten Blätter. Stellt den Topf nach dem Keimen in die Sonne und denkt ans Gießen. Messt jede Woche nach, wie viel eure Sonnenblume gewachsen ist! Unterstützt das Wachstum mit den **Azet DüngeSticks für Blühpflanzen**. Manche werden über einen Meter hoch. Im Juni oder Juli öffnen sich die Blüten und Bienen kommen zu Besuch.

3. Regenwürmer lockern die Erde und verwandeln Pflanzenreste in neue Nährstoffe. In einer Wurm-Farm könnt ihr sie dabei beobachten. Ihr braucht ein durchsichtiges Glas oder eine Box. Füllt das Gefäß schichtweise mit Sand und Erde, gebt Blätter oder Gemüsereste als Futter obendrauf, haltet alles leicht feucht und legt ein dunkles Tuch drüber. Schon bald seht ihr, wie die Würmer Tunnel graben und die Erde mischen. Setzt sie wieder ins Beet, wenn ihr genug geschaut habt. Da fühlen sie sich am wohlsten.



Regenwurm-Farm



Futterzapfen

4. Wenn es draußen kalt wird, freuen sich Vögel über extra Futter. Ihr könnt es leicht selbst machen: Sammelt große Zapfen und bestreicht sie mit ungesalzener Erdnussbutter oder Kokosfett. Wälzt sie dann in einer Mischung aus Sonnenblumenkernen, Haferflocken, Nüssen und Samen. Hängt die Zapfen an einer Schnur an einen geschützten Platz im Garten oder auf dem Balkon. Schon bald picken Meisen, Finken oder Rotkehlchen daran.

GARTEN TIPPS von Neudorff

Neudorff auf YouTube @natuerlichimgarten

Auf unserem YouTube-Kanal zeigen Annette und Luisa, wie naturgemäßes Gärtnern im Alltag gelingt. In ihren Videos teilen sie praktische Tipps und begleiten Gärtnerinnen und Gärtner – ob Einsteiger oder erfahrene Pflanzenliebhaber – bei kleinen und großen Projekten für Garten und Balkon.



Wenn's überall gut wachsen soll

Nur weil du viele verschiedene Pflanzen hast, brauchst du keine zehn verschiedenen Produkte. Die torffreie **NeudoHum Universalerde** eignet sich für Zimmer-, Balkon- und Gartenpflanzen gleichermaßen. Für kräftiges Wachstum gibst du einfach den organischen **Azet Universal-Dünger** ins Gießwasser.





SCHATTEN-GÄRTEN im Rampenlicht



Die unterschätzte Ecke

Du stehst vor der schattigen Ecke hinter dem Haus. Spaten in der Hand, und denkst: „Hier wächst sowieso nichts." Natürlich probierst du es trotzdem. Mit Rosen, weil die so schön blühen. Mit Lavendel, weil der im Vorgarten das Lob der Nachbarn erntet. Mit Indianernesseln, weil du die überall auf Social Media siehst. Zwei Monate später: welke Blätter, mickrige Stängel, Frust. Du gießt mehr, düngst nach, tauschst Pflanzen aus. Vergeblich. Der Schatten gewinnt.

Willst du gewinnen, dann spiel mit ihm nach seinen Regeln. Dann lehrt er dich, Pflanzen zu wählen, die deine Schattenecke schätzen. Die dort nicht bloß durchhalten, sondern aufblühen. Astilben zum Beispiel gedeihen, wo Rosen eingehen. Ihre Blütenrispen leuchten in Rosa, Weiß oder Rot. Elfenblumen breiten sich aus, wo Lavendel mickert, bilden dichte Teppiche, die Unkraut keine Chance lassen. Funkien halten Feuchtigkeit im Boden, ihre großen Blätter schützen die Erde. Farne lockern den Boden mit ihren Wurzeln.

PODCAST
Klimaschonend Gärtnern

Solche Gemeinschaften aus schattenliebenden Pflanzen tragen sich selbst. Sie kooperieren statt sich zu bekämpfen oder sich dem Standort zu ergeben. Mach es überall in deinem Garten genauso: Wähle die Gewächse klug, greife wenig ein und vertraue ihrer Lebenskraft. Dann kannst du buchstäblich zuschauen, wie sie sprießen. Das Grundprinzip funktioniert überall: Im Gemüsebeet und im Vorgarten, auf der Terrasse und hinter der Garage. Weniger Arbeit. Mehr Natur, mehr Leben. Vom Schatten lernst du, wie es geht.

Starke Pflanzen ohne Torf

Blaue Hortensien und bunte Rhododendren passen perfekt in deinen Schattengarten. Aber sie brauchen sauren Boden, um gut zu gedeihen. Früher war Torf dafür die erste Wahl. Doch sein Abbau zerstört Moore, die riesige Mengen Kohlendioxid speichern. Die zeitgemäße Alternative: **NeudoHum Rhododendron- & HortensienErde** mit Kompost und Rindenhumus statt Torf. Für noch bessere Struktur kannst du zusätzlich **Neudorff Terra Preta BodenVerbesserer** einarbeiten. Er aktiviert das Bodenleben, speichert Wasser und hält die Erde locker.





Die Natur macht's vor

Schau dir einen Waldrand an: Dort wachsen Farne neben Waldstorchschnabel, Bärlauch unter Haselsträuchern, Efeu am Boden. Keine Pflanze steht allein. Jede erfüllt eine Aufgabe: Die einen halten Feuchtigkeit, die anderen lockern den Boden, wieder andere schützen vor Erosion. Übertrage dieses Prinzip auf deine Schattenecke: Kombiniere Bodendecker mit Stauden, hohe mit niedrigen Pflanzen. So entsteht ein System, das sich selbst trägt und dir eine Menge Arbeit abnimmt.

Biotop für stille Plätze

DIY Idee

Zwischen Mauern und Bäumen, wo der Boden kühl bleibt und kaum jemand stört, erschaffst du mit wenigen Handgriffen ein kleines Biotop. Staple Natursteine, Tontöpfe und Äste locker auf. Die Töpfe füllst du locker mit Stroh, Holz oder Zapfen. Darin verstecken sich Käfer, Wildbienen, Spinnen oder Eidechsen. Wichtig: Nur Naturmaterialien verwenden. Wechsle den Inhalt, wenn er feucht oder modrig wird. Ein flacher Untersetzer mit Wasser macht den Rückzugsort komplett.



Naturgemäßes Gärtnern fängt beim Boden an.

Du willst torffrei gärtnern, weißt aber nicht, wo du anfangen sollst? Diese fünf Ideen zeigen, wie du den Anfang machst und auf nichts verzichten musst.

1. Boden mit Kompost verbessern
2. Torffreie Erde verwenden
3. Mulchen mit Pflanzenresten
4. Boden mit Gründüngung stärken
5. Pflanzen passend zum Boden wählen

Bewährte Schatten-Stars mit Charakter für deinen Garten

Diese fünf Arten kommen mit wenig Licht zurecht, schützen den Boden und bieten auch Insekten Nahrung. Sie sind robust, pflegeleicht, vielseitig einsetzbar.

1. Großblumiger Rhododendron
2. Prachtspiere
3. Elfenblume
4. Herbst-Anemone
5. Kaukasisches Vergissmeinnicht

GARTEN TIPPS von Neudorff



Wir sind für dich da

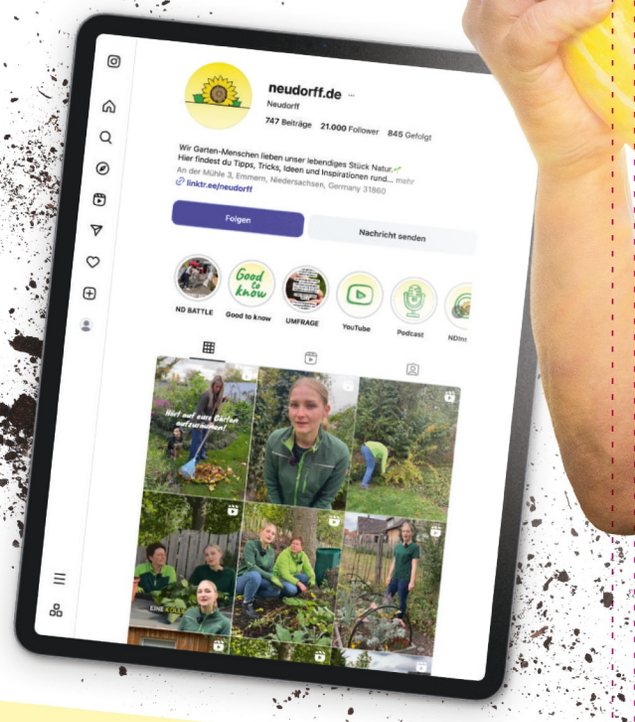
SERVICE & COMMUNITY



Unser Podcast

Vom Kartoffelanbau auf dem Balkon bis zu Stauden für Problemstandorte: Gartenbau-Ingenieurin Sabine Klingelhöfer und Radiomoderatorin Katharina Mork schnappen sich alle zwei Wochen ein neues Gartenthema und klären es für dich. Sabine gärtnert seit Jahrzehnten und weiß, was wirklich funktioniert. Katharina hakt nach – und stellt auch die Fragen, die man sich sonst nicht zu fragen traut. 20 Minuten, die sich lohnen.

QR-Code scannen und reinhören!



Unsere Community

Wenn Annette zur Grabegabel greift, ist Luisa nicht weit. Auf YouTube und Instagram zeigen sie dir, was im Neudorff-Garten gerade passiert: Apfelbaum pflanzen, Schnecken austricksen, Orchideen retten. Als Newsletter-Abonnent bekommst du zusätzlich saisonale Tipps direkt ins Postfach.

Schließe dich unserer Garten-Community an und teile deine Erfolge, Fragen und Tipps. Tausende Gärtner sind schon dabei. Du auch?

Scann den QR-Code und wachse mit!



Unsere Hotline

Wenn's im Garten nicht rundläuft, ruf einfach an! Unsere Gartenbau-Ingenieurinnen hören zu, fragen nach und finden Lösungen, die zu dir und deinem Garten passen.

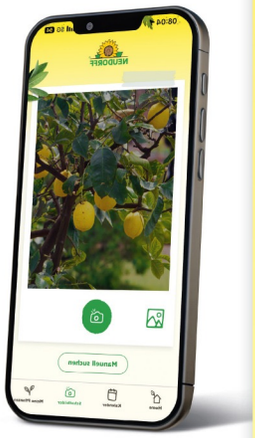
Montag bis Donnerstag 8–16 Uhr, Freitag 8–14 Uhr

+49 5155 6244888
beratung@neudorff.de

Die Neudorff-App

Unsere App hat zwei Talente: Sie erinnert dich, was im Garten gerade dran ist und hilft dir, wenn's Probleme gibt. Wann düngen, schneiden, aussäen? Die App sagt dir rechtzeitig Bescheid, damit du den richtigen Zeitpunkt nicht verpasst. Und wenn deine Pflanzen gelbe Blätter, braune Flecken oder kleine Tierchen haben, machst du einfach ein Foto. Die App analysiert mit künstlicher Intelligenz, was los ist, und zeigt dir die passende Lösung.

Kostenlos im App Store und Google Play Store erhältlich.





GARTEN TIPPS von Neudorff

So funktioniert der Pflanzencheck

Mach Schluss mit dem Rätselraten! Mit dem Pflanzencheck in der Neudorff-App weißt du in Sekunden, wie du deiner Pflanze helfen kannst.
So einfach geht's:

1. Auf das kleine Kamerasymbol tippen und Foto der betroffenen Pflanze machen (oder aus deiner Mediathek hochladen).
2. Die KI analysiert das Bild und sagt dir, was deiner Pflanze fehlt.
3. Du bekommst Erste-Hilfe-Tipps und Hinweise zur weiteren Pflege. Hilfreiche Neudorff-Produkte sind direkt verlinkt.

5 Gartenfragen, die uns häufig erreichen

Im Neudorff-Forum tauschen sich Gärtnerinnen und Gärtner aus und stellen Fragen, die viele beschäftigen. Von Pflanzenschutz über Rasenpflege und Düngung bis Pflanzenpflege:

1. Wie bekämpfe ich Blattläuse an Rosen, ohne Nützlinge zu schädigen?
2. Meine Tomaten bekommen braune Flecken. Ist das Braunfäule oder Düngermangel?
3. Muss ich Ameisen im Rasen bekämpfen?
4. Kann ich meinen Thermo-Komposter ständig nachfüllen?
5. Wie werde ich Giersch zwischen meinen Stauden dauerhaft los?

Deine Frage? Ab ins Forum! Community und Expertinnen antworten dir. Kostenlos und ohne Anmeldung.

forum.neudorff.de

NEUDORFF®

LASS DEIN GLÜCK WACHSEN

Gewinne jetzt mit etwas Glück einen Volkswagen ID. Buzz*

1. Neudorff Produkte kaufen
2. QR-Code scannen
3. Kassenbon in der Neudorff-App hochladen



* Teilnahme ab 18 Jahren. Weitere Teilnahmebedingungen und Datenschutzhinweise findest du unter www.neudorff.de/gewinnspiel

Kauf dort, wo du gute Beratung bekommst:

2125-1600000068

W. Neudorff GbH KG
An der Mühle 3 · 31860 Emmerthal · Tel. +49 5155 624-0
www.neudorff.de · www.neudorff.at · info@neudorff.de

www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Druckerzeugnis ist mit dem Blauen Engel zertifiziert!
LN4